

Kein falsches Spiel mit der Altersvorsorge  
Kein falsches Spiel mit der Altersvorsorge

15.03.2012 Weltverbrauchertag

## **Kein falsches Spiel mit der Altersvorsorge Gemeinsame Aktion der Verbraucherzentrale Sachsen und attac Leipzig**

Am heutigen Weltverbrauchertag machen das globalisierungskritische Netzwerk attac und die Verbraucherzentrale Sachsen 12.30 Uhr in Leipzigs Innenstadt mit einer Aktion nach dem Vorbild der beliebten Flashmobs auf das Problem Altersarmut aufmerksam. Die Organisationen betrachten das wachsende Risiko, im Alter zu verarmen, mit großer Sorge. Deshalb fordern sie: Altersvorsorge muss sicher sein. Altersvorsorge muss sich lohnen.

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt – und hängt dennoch immer mehr Menschen ab. Viele Verbraucher sind heute nicht mehr in der Lage, Monat für Monat Geld für die Altersvorsorge anzulegen. „Die zunehmende Altersarmut in der Exportnation steht im Zusammenhang mit der Lohnzurückhaltung und Sozialkürzung“, stellt Mike Nagler von attac Leipzig fest. Attac fordert deshalb die weitere Privatisierung der sozialen Sicherungssysteme zu stoppen.

Ein weiterer Grund für die Armut im Rentenalter liegt im Verkauf ungeeigneter Vorsorgeprodukte und schlechter Finanzberatung. So verloren schon viele Menschen ihr Ersparnis, weil sie auf Empfehlung der Banken und Sparkassen zum Beispiel in Zertifikate oder geschlossene Fonds investiert haben. Und auch wer in eine Riester-Rente einzahlt, musste schon feststellen, dass die Rendite für den Anleger eher mager ausfällt, während die Unternehmen an diesen Verträgen sehr gut verdienen.

„Damit muss Schluss sein“, fordert Andrea Heyer, Finanzexpertin der Verbraucherzentrale Sachsen. „Wir brauchen mehr Transparenz und Kostenbegrenzungen. Produkte mit Totalverlustrisiko dürfen nicht zur Altersvorsorge verkauft werden. Provisionsorientierte Finanzberatung soll zu Gunsten unabhängiger Honorarberatung zum Auslaufmodell werden.“

Mit dem Flashmob wollen die Organisationen die Öffentlichkeit stärker auf die Problematik aufmerksam machen. Gleichzeitig wird die Politik zum Handeln aufgefordert. Diese muss das Ruder in die Hand nehmen, damit Altersvorsorge nicht zum Glücksspiel wird.